



Stella Schaller, Lino Zeddies, Ute Scheub & Sebastian Vollmar

Zukunftsbilder 2045 **Eine Reise in die Welt von morgen**

Illustration: Sebastian Vollmar

Oekom 2023 · 174 S. · 33.00 · 978-3-96238-386-2 ★★★★★

„Unser Buch spielt im Jahr 2045. Nachdem sich die Menschheit in den 2020er- und 2030er-Jahren durch eine Abfolge heftigster Krisen – Wetterextreme, Superdürre, Finanzcrash – hindurchgekämpft hat, ist die Welt in dieser Vision 2045 eine bessere geworden. Unsere Heimat ist schöner, grüner und lebenswerter als heute.“ (S. 9)

So lauten die einleitenden Worte der vier Herausgeber der *Zukunftsbilder 2045*, die in diesem Buch neue Lebensentwürfe, aber auch innovative Lösungen in allen Lebensbereichen, die uns heutzutage hinsichtlich des Klimaschutzes noch einiges abverlangen, vorstellen. Die Crux an dieser Reise und ihren Lösungen: Die meisten der hier vorgestellten Konzepte gibt es heute schon. Sie müssen nur beachtet, berücksichtigt und in hohem Maße gefördert und umgesetzt werden! Das Buch nimmt dies zum Anlass, den Blick sogar noch ein bisschen weiter wandern zu lassen und uns eine hoffnungsvolle Welt von morgen aufzuzeigen. Gerade in diesen Tagen erhält der Auftrag der *Zukunftsbilder* eine besondere Brisanz. Denn eher der Appell an Hoffnung und weniger der von Schreckensszenarien und Apokalypsen ist gefordert, um wirklich Klimaschutz nachhaltig zu betreiben.

Das Buch stellt positive Zukunftsvisionen durch den gemeinnützigen und unabhängigen Think-and-Do-Tank der Reinventing Society vor, der 2020 in Berlin gegründet worden ist. Es ist eine Art Agentur, die Unternehmen, Institutionen, Stiftungen und Kultureinrichtungen berät und sogenannte Realutopien erzeugt. Das Buch schließt am Ende mit der genaueren Vorstellung dieser Agentur. Doch zurück zum eigentlichen Inhalt.

Es ist das Jahr 2045. Die Journalistin Liliana Morgentau (eigentlich ein sehr treffender Nachname...) war viele Jahre Auslandskorrespondentin in Lateinamerika und unternimmt nun eine Reise durch ihr Heimatland Deutschland, Österreich und die Schweiz. Sie besucht 17 Städte und Gemeinden und lässt sich vor Ort erklären, welche nachhaltigen Entwicklungen und Innovationen der jeweilige Ort eingesetzt hat, um klimaneutral bzw. regenerativ zu werden. Denn klimaneutral zu sein reiche im Jahr 2045 nicht mehr aus. Das Leben müsse der Natur und dem Klima stattdessen noch mehr zurückgeben, denn zu viel sei in den Jahren zuvor zerstört worden.

Die Reise führt Liliana von Berlin über Hamburg und Lüneburg in den Westen Deutschlands nach Düsseldorf und Köln. Nach einem Schlenker über Haan geht es weiter in die großen Städte Frankfurt, Stuttgart, München sowie ins schweizerische Zürich und das österreichische Wien. Nach Leipzig endet ihre Rundreise wieder in Berlin. Die Konzeption der Rundreise und die „Verwendung“ einer Journalistin, die die Städte neu entdeckt und vorstellt, erinnert mich doch sehr an Ernest Callenbachs *Ecotopia* aus dem Jahr 1978. Hier ist



es der Journalist William Weston, der das utopische Ecotopia (der Name ist Programm) besucht und die Lebensweise der Menschen sowie deren Entwicklungen im Bereich Ökologie und Nachhaltigkeit kennenlernt. Doch beide sind vollkommen unterschiedlich in ihrer Ausgestaltung.

Jedes Kapitel beleuchtet eine Stadt bzw. Gemeinde und ein übergeordnetes Thema. Eingeleitet wird das Kapitel durch zwei Bilder, die jeweils eine Doppelseite einnehmen; das erste ist eine Fotoaussicht von der Stadt aus der heutigen Perspektive, das zweite eine utopische Variante, die die gleiche Stadtansicht im Jahr 2045 zeigt. Beide Stadtansichten sind wie Schwarz und Weiß und kaum zu vergleichen. Während im Ersten graue Asphalt-Tristesse und nahezu gänzliche Versiegelung mit ein bisschen Grün hier und da dominiert, zeichnet sich im Zweiten eine grüne Lebensader mit Fassaden- und Dachbegrünung, neuen Straßen- und Lebensräumen ab. Das Stadtbeispiel zeigt sich diverser, lebensnaher und nachhaltiger. Die beiden Bilder sind so detailliert, dass man sich als Leser bereits hier verlieren kann. Es gibt so viel Schönes, Neues und Überraschendes zu entdecken. Allein die Bilder sind den Kauf dieses Buches wert! Gerade wenn man aus einer der Städte kommt, die von Liliana hier besucht werden.

Nach den beiden Doppelseiten kommt ein Text zur jeweiligen Stadt. Liliana beschreibt ihre Eindrücke offen und sehr detailliert. Mittels ihres fremden Blickes auf die Stadt der Zukunft, sind wir als Leser mit in der Handlung. Wir schauen und entdecken durch die Augen Lilianas das Jahr 2045 und treffen auf Menschen, die heutzutage Mitte 20 bis Ende 30 sind und im Jahr 2045 die unterschiedlichsten Lebensentwürfe und Berufe aufgebaut haben. Die vorgestellten Persönlichkeiten sind divers, vertreten aber alle einen gewissen hohen Bildungsgrad. Vermutlich ist dies dem Ziel geschuldet, Vertreter verschiedenster Innovationen vorzustellen. So trifft Liliana auf eine Wildnisbeauftragten in Berlin, eine Bürgermeisterin, eine Naturschützerin, einen Autor, einen Schulleiter, eine Transformationsforscherin sowie einen Informatiker, Aktivisten und schließlich auf eine Gemeinwohl-Bankerin und eine Psychologin. Anhand der verschiedenen Berufsgruppen ist auch die Bandbreite der Themen absehbar. So werden Bildung, Energie, Verkehr, Ernährung und Wirtschaft aufgegriffen, wie auch die Psychologie der Menschen, wie sie mit den Neuerungen umgehen, Wohnen und Kultur, Kunst und Architektur. In allem steckt der Gedanke zu mehr Miteinander und Gemeinschaft. Der Blick soll zurück auf den Menschen an sich gelenkt werden. Er steht im Mittelpunkt und damit sein naturverbundenes nachhaltiges Leben. Also alles andere als das, was uns heute das Anthropozän-Konzept bescheinigt.

Die einzelnen Kapitel werden entweder als Fließtext mit zahlreichen Absätzen, die einen angenehmen Lesefluss erzeugen, mit Inhalt gefüllt – dann ist es Liliana, die uns durch die Stadt führt –, oder in Interviewform. Gerade diese Form der erzählerischen Wiedergabe ist dynamisch, ansprechend und hat einen hohen Lernwert. Das pädagogische Konzept der Zukunftsbilder ist sehr durchdacht! Die Texte werden mit weiteren Detailaufnahmen aufgelockert, in denen es wiederum viel zu entdecken gibt. Auf der jeweils letzten Kapitel-seite ist ein QR-Code abgedruckt, der den Leser auf die Website der eingangs erwähnten Reinventing Society führt. Hier werden Konzepte und Innovationen aus dem Kapitel nochmal stärker fokussiert und prägnant zusammengefasst. Zudem finden sich hier weitere externe Informationen, wenn man sich mit der entsprechenden Thematik näher beschäftigen möchte.

Es ist eine interessante und spannende wie auch sehr überraschende Transformationsreise in eine Zukunft, die gar nicht so weit entfernt ist. Es ist verblüffend, welch großes Potenzial möglich ist, wenn Politik, Ent-



scheider und „normale“ Menschen auch wirklich wollen. Die meisten Innovationen liegen bereits vor. Das Buch zeigt ihr Potenzial auf. Wir müssen diese nur noch als Lösung begreifen.

Das Buch reicht hierzu eindrucksvoll die helfende Hand für eine nachhaltige und grünere Zukunft. Am Schluss ist Platz für eigene Gedanken und Ideen. Hier soll der eigene Transformationsprozess in Gang gesetzt werden. Mittels mehrerer Fragen soll die vorausgegangene Lektüre nachhaltig reflektiert werden. So kann schließlich zusammengefasst werden: Die Transformation hat begonnen, und mit diesen Zukunftsbildern sind wir der Hoffnung auf eine gute Zukunft wieder ein Stück näher.

Volle fünf Sterne!